

Der Deutsche Fußball-Bund und die DFB-Stiftung Sepp Herberger trauern um

Horst Eckel

der am 3. Dezember 2021 im Alter von 89 Jahren verstorben ist.

Mit Horst Eckel hat der deutsche Fußball den letzten Spieler der legendären Mannschaft verloren, die im WM-Finale von 1954 mit dem 3:2 gegen Ungarn das „Wunder von Bern“ vollbrachte und den ersten WM-Titel für Deutschland gewann.

Große Erfolge feierte er neben der Nationalmannschaft, mit der er 32 Länderspiele bestritt, auch mit „seinem“ Verein, dem 1. FC Kaiserslautern, für den er in 213 Spielen 64 Tore erzielte. 1951 und 1953 wurde er mit den „Roten Teufeln“ Deutscher Meister.

Nach seinem Karriereende hat sich Horst Eckel in zahlreichen sozialen Bereichen ehrenamtlich engagiert. Dabei galt seine Unterstützung der Fritz-Walter-Stiftung und insbesondere der Sepp-Herberger-Stiftung des Deutschen Fußball-Bundes, deren Repräsentant er 20 Jahre war. Im Oktober 2017 gründete er gemeinsam mit seiner Tochter Dagmar die Horst-Eckel-Stiftung, über die sportbezogene Bildungsprojekte gefördert und Sportangebote für ältere Menschen unterstützt werden.

Der deutsche Fußball hat mit Horst Eckel einen herausragenden Spieler und eine starke immer bodenständig gebliebene Persönlichkeit verloren. Er hat 1954 nicht nur Fußballgeschichte geschrieben. Der erste WM-Titel für den DFB hat das gesamte Land verändert und eine Bedeutung weit über den Fußball hinaus erhalten, die den Menschen in Deutschland neue Zuversicht gegeben hat.

Horst Eckel wurde bereits 1954 mit dem Silbernen Lorbeerblatt und 2004 mit dem Großen Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Vom DFB erhielt er 2007 den DFB-Ehrenschild. Der 1. FC Kaiserslautern ernannte ihn zum Ehrenspielführer. Kurz vor seinem Tod wurde er in die Hall of Fame des deutschen Fußballs aufgenommen.

Wir werden Horst Eckel in Erinnerung behalten als großen Sportler, als großartigen Menschen, guten Freund und als überragenden Fußballer.

Deutscher Fußball-Bund

Dr. Rainer Koch
1. Vizepräsident

Peter Peters
1. Vizepräsident

Heike Ullrich
Stellvertretende Generalsekretärin